

## Eine spätneolithische und frühbronzezeitliche Siedlung in Schäftersheim

Von Hartwig Zürn

Im Heimatmuseum in Bad Mergentheim wird eine Anzahl von Funden<sup>1</sup> aufbewahrt, die aus der Lehmgrube einer jetzt stillliegenden Ziegelei auf der Flur „Balbach“ am Westrand des Ortes Schäftersheim stammen. Die Fundstelle liegt am östlichen Hangfuß des Winterbergs, nahe dem Zusammenfluß von Nassauer Bach und Tauber. In der Mehrzahl dürften die Funde zwischen 1920 und 1930 von dem 1933 verstorbenen Oberstabsarzt a. D. Dr. R. Blind<sup>2</sup> geborgen und in das Museum gekommen sein. Aufzeichnungen darüber sind, soweit ich sehe, nicht vorhanden. Die Siedlung, die außer spätneolithischen und frühbronzezeitlichen auch urnenfelderzeitliche Reste enthält, ist kurz erwähnt in den Fundberichten aus Schwaben, NF 11, 1951, 44, und NF 16, 1962, 222, außerdem bei E. Kost, Die Besiedlung Württembergisch Frankens in vor- und frühgeschichtlicher Zeit (1936), 25.

Die neolithischen Funde gehören der Michelsberger Kultur an, vertreten sind die wesentlichsten Michelsberger Leitformen, so der Tulpenbecher (Taf. 1, 1—3), die Knickwandschüssel (Taf. 1, 4—7), das Vorratsgefäß mit verdicktem, getupftem Rand (Taf. 1, 8—11), Gefäße mit subkutanen Ösen (Taf. 2, 1, 2), Henkel von Krügen (Taf. 1, 13, 14) und ein Schöpfer (Taf. 2, 5). Auch die Bein- und Steingeräte (Taf. 3 und 4) passen durchaus in das Bild der Michelsberger Kultur.

Ein charakteristischer Vertreter der frühen Bronzezeit ist dagegen die auf Taf. 2, 10, abgebildete Wandscherbe mit Doppelhalbkreisstempel auf Zierleiste.<sup>3</sup> Auch die beiden mit Rillen versehenen Wandscherben, Taf. 2, 8, 9, die Topfränder Taf. 2, 11, 12, und der Gefäßfuß Taf. 2, 13, dürften der frühen Bronzezeit angehören. Zum Becher Taf. 2, 14, besagt ein beiliegender Zettel, daß er „aus Hockergrab 2“ stammt, und auch der Schalenrand Taf. 2, 15, soll nach einer Notiz zu den „Hockergräbern“ gehören. Unter der Inv. Nr. 388 werden außerdem im Heimatmuseum Mergentheim menschliche Knochen aus zwei Hockergräbern aufbewahrt. Daraus ist zu entnehmen, daß im Bereich der frühbronzezeitlichen Siedlung in der Ziegelei auch zwei frühbronzezeitliche Hockergräber lagen.

### Michelsberger Kultur

#### Tongeschirr

1. Boden eines dickwandigen, gelbbraunen Tulpenbecher, Taf. 1, 1. Inv. Nr. 68.
2. Rotbraune Randscherbe eines Tulpenbeckers, Taf. 1, 2. Inv. Nr. 76.

<sup>1</sup> Der Leiter des Heimatmuseums, Herr Oberstudiendirektor a. D. A. Heck, Bad Mergentheim, gestattete mir freundlichst, die Funde zur Aufnahme nach Stuttgart zu nehmen. Die Zeichnungen fertigte Präparator P. Eichhorn, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart.

<sup>2</sup> Nachrufe siehe Fundberichte aus Schwaben, NF 8, 1935, 3 (O. Paret), und Mergentheimer Heimatblätter, November 1933 (K. Schumacher).

<sup>3</sup> Siehe dazu Fundberichte aus Schwaben, NF 14, 1957, 38, Abb. 4 (H.-J. Hundt).

3. Gelbbrauner Rand, vermutlich von einem Tulpenbecher, Taf. 1, 3. Inv. Nr. 76.
4. Rotbraune, graugefleckte, leicht geschweifte Wandscherbe eines Tulpenbeckers. Inv. Nr. 374.
5. 4 hellgelbe Randscherben einer Knickwandschüssel, Dm. etwa 30 cm, Taf. 1, 4. Inv. Nr. 78.
6. Dunkelgrauer Rand einer Knickwandschüssel, Dm. etwa 32 cm, Taf. 1, 6. Inv. Nr. 78.
7. Rötlich-gelbe Randscherbe einer Knickwandschüssel mit gekerbtem Schulterumbruch, Taf. 1, 7. Inv. Nr. 80.
8. Graubrauner Rand einer Knickwandschüssel, Rand verdickt, mit Kalksteinchen grob gemagert, Taf. 1, 5. Inv. Nr. 78.
9. 2 graubraune Randscherben eines Vorratsgefäßes mit Arkadenrand, Wandung gerauht, Taf. 1, 8. Inv. Nr. 71.
10. Rand eines gelbbraunen Vorratsgefäßes, Rand leicht verdickt, Taf. 1, 9. Inv. Nr. 77.
11. Kleine braune Randscherbe eines Vorratsgefäßes mit Arkadenrand, Taf. 1, 10. Inv. Nr. 375.
12. Kleine graue Randscherbe eines Vorratsgefäßes mit Arkadenrand, Taf. 1, 11. Inv. Nr. 79.
13. Lederbraune Randscherbe mit Einstichen unter dem Rand, vermutlich von einer konischen Schale, Taf. 1, 12. Inv. Nr. 79.
14. Grauer Rand mit Henkel von einem Krug, Taf. 1, 13. Inv. Nr. 81.
15. Gelbroter Henkel von einem Krug, Taf. 1, 14. Inv. Nr. 81.
16. Graubraune Wandscherbe mit horizontaler subkutaner Öse, Taf. 2, 1. Inv. Nr. 81.
17. Hellgraue Wandscherbe mit mehrfach vertikal durchbohrtem Wulst, vom Boden eines rundbodigen Vorratsgefäßes (ähnlich Fundberichte aus Schwaben, NF 16, 1962, Taf. 21 B 1), Taf. 2, 2. Inv. Nr. 376.
18. Gelbbraune Wandscherbe mit Knubbe, Taf. 2, 3. Inv. Nr. 81.
19. Gelbbraune Wandscherbe mit Knubbe, Taf. 2, 4. Inv. Nr. 376.
20. Hälfte eines gelbbraunen Schöpfers, Taf. 2, 5. Inv. Nr. 69.
21. Hälfte eines halbkugeligen, rotbraunen Schälchens, Dm. 7 cm, Taf. 2, 6. Inv. Nr. 70.
22. Bruchstück eines grauen Tonrings von rechteckigem Querschnitt, Taf. 2, 7. Inv. Nr. 368. Michelsberg?

#### Beingeräte

1. Durchbohrte Hacke aus Hirschhorn, um das Bohrloch Schnittpuren, L. 19,4 cm, Taf. 3, 1. Inv. Nr. 56.
2. Bruchstück einer Hirschhornaxt mit rechteckig ausgeschnittenem Loch, Spitze angeschliffen und offenbar sekundär als Pflriem verwendet, L. 13,7 cm, Taf. 3, 2. Inv. Nr. 377.
3. Oberteil einer Hirschhornaxt mit Durchbohrung, L. noch 7,8 cm, Taf. 3, 4. Inv. Nr. 370.
4. Bruchstück einer Beilfassung, L. noch 7,5 cm, Taf. 3, 3. Inv. Nr. 378.
5. Gerätefassung aus Hirschhorn, L. 13,7 cm. Dickeres Ende mit Schnittpuren, dünneres Ende glatt abgesägt, Taf. 3, 5. Inv. Nr. 381.
6. Kurzes Geweihstück, an beiden Enden mit Schnittpuren, L. 8,9 cm, Taf. 3, 6. Inv. Nr. 102.

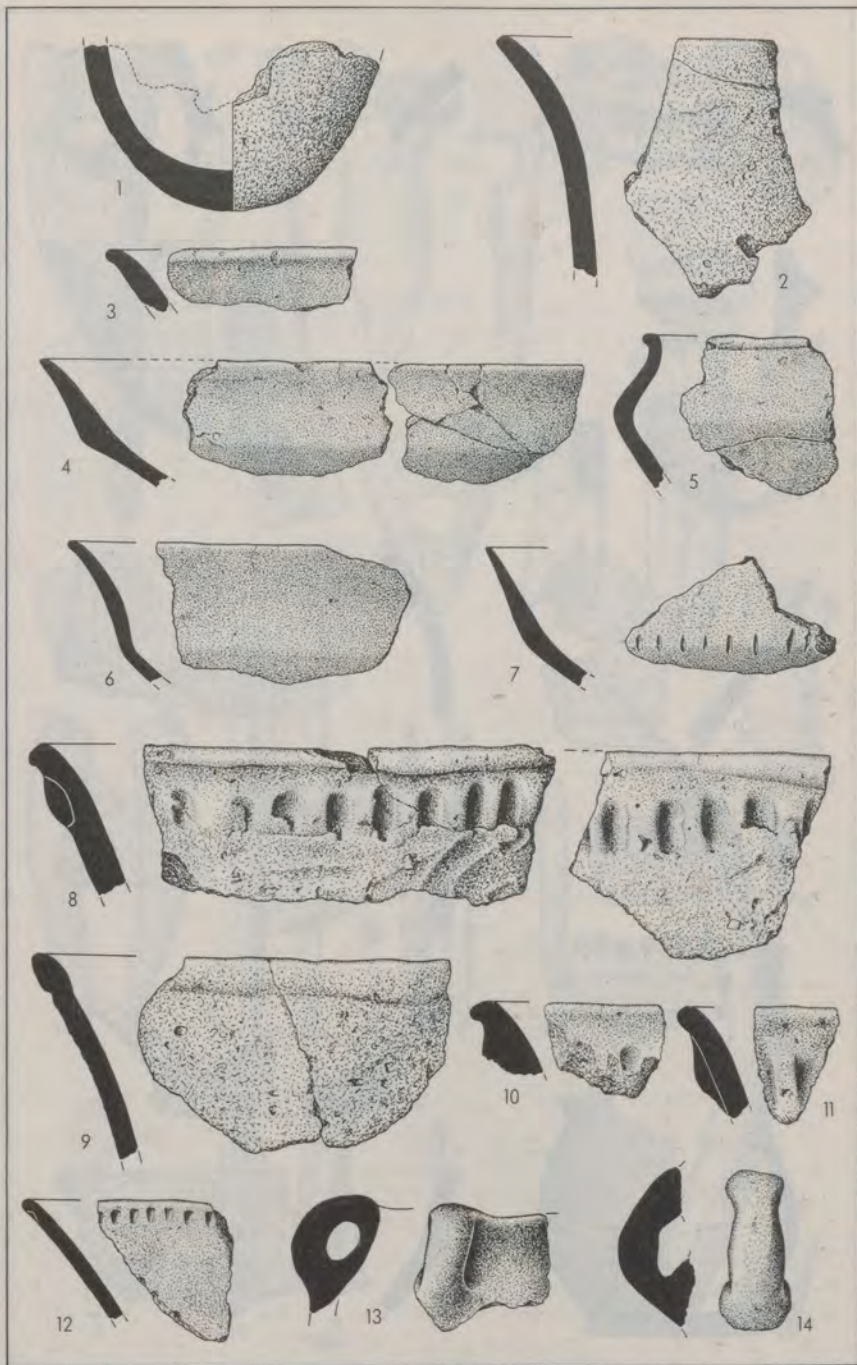
7. Geweihende, zugeschliffene Spitze mit spiralig verlaufenden Gebrauchsrillen, L. 13,4 cm, Taf. 3, 7. Inv. Nr. 57.
8. Beinmeißel, L. 16,7 cm, Taf. 3, 8. Inv. Nr. 58.
9. Beinmeißel, L. 12,9 cm, Taf. 3, 9. Inv. Nr. 98.
10. Beinpfriem, L. 9,4 cm, Taf. 3, 10. Inv. Nr. 59.
11. Beinpfriem aus einem Röhrenknochensplitter, L. 10 cm, Taf. 3, 11. Inv. Nr. 60.
12. Beinpfriem aus einem Röhrenknochensplitter, L. 7,9 cm, Taf. 3, 12. Inv. Nr. 61.
13. Pfriem aus einem dünnen Knochen, L. 7,4 cm, Taf. 3, 13. Inv. Nr. 62.
14. 2 leicht angeschliffene und als Meißel verwendete Röhrenknochenstücke. Inv. Nr. 380.
15. Geweihstück mit Schnittspuren, L. 26,5 cm, Taf. 3, 15. Inv. Nr. 133.
16. Durchbohrter Zahn als Anhänger, Taf. 3, 14. Inv. Nr. 63.

#### Steingeräte

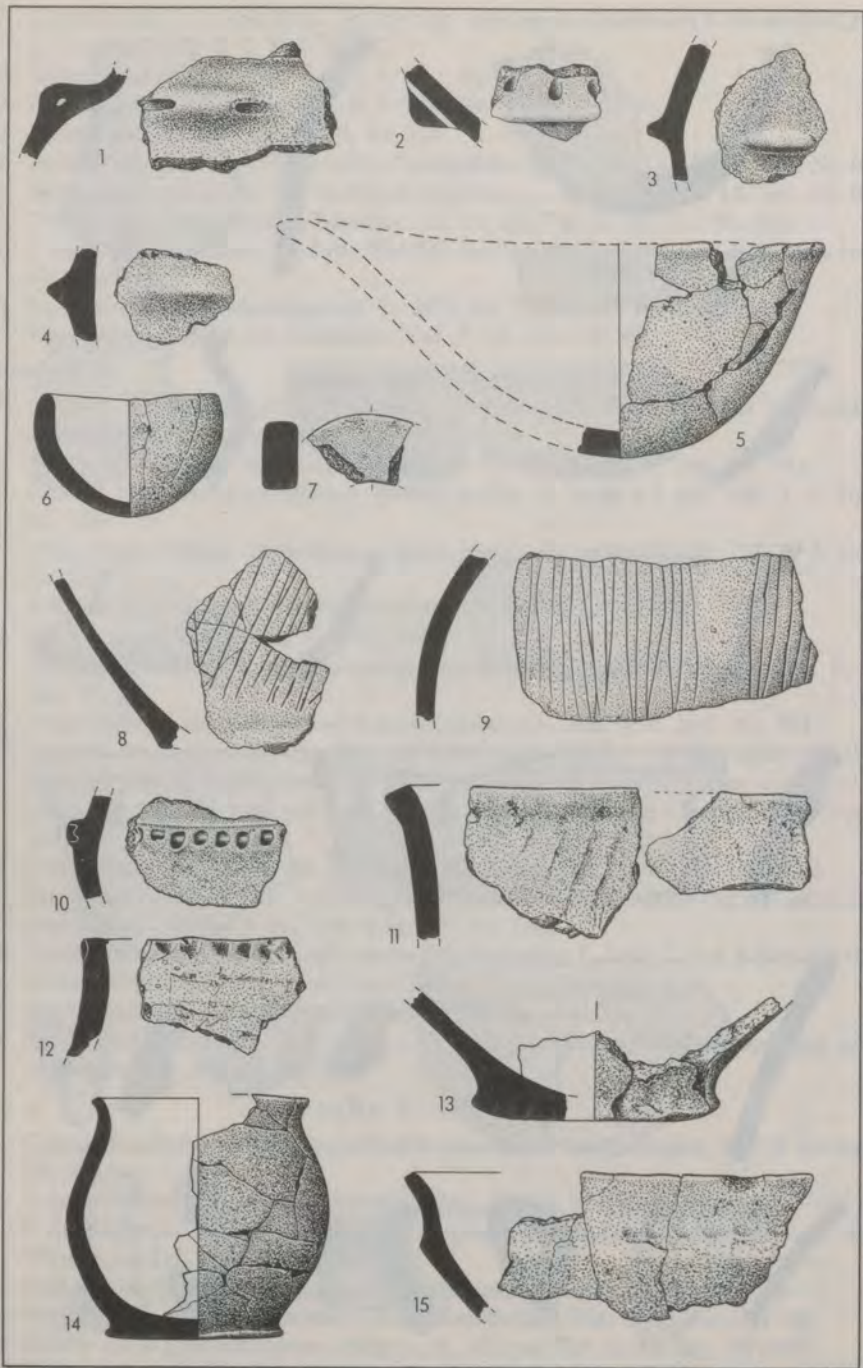
1. Beil aus dunkelgrau-grünem Gestein, Schneide offenbar sekundär wiederholt zugeschliffen, L. 4,9 cm, Taf. 4, 1. Inv. Nr. 99.
2. Graues Beilchen, kantig zugeschliffen, L. 3,2 cm, Taf. 4, 2. Inv. Nr. 66.
3. Nacken eines hellgrau-grünen, flachen Beiles, L. noch 4,2 cm, Taf. 4, 3. Inv. Nr. 103
4. Schneidenteil eines dunkelgrau-grünen Beiles, L. noch 4,7 cm, Taf. 4, 4. Inv. Nr. 382.
5. 4 Bruchteile von weiteren Steinbeilen. Inv. Nr. 104 und 382.
6. Splitter eines Bohrkerns. Inv. Nr. 385.
7. Größeres Bruchstück eines allseitig abgeschliffenen Roteisensteins, Taf. 4, 5. Inv. Nr. 55.
8. Würfelförmig zugeschliffenes Roteisensteinstück, Taf. 4, 6. Inv. Nr. 384.
9. Messer aus grauem Plattensilex, auf einer Seite Rinde, auf der anderen Seite ist diese plattig abgespalten. Randretuschen an der oberen Hälfte, die Ränder der unteren Hälfte sind nur partiell grob retuschiert für die Fassung. L. 10,8 cm, Taf. 4, 10. Inv. Nr. 20.
10. Roh bearbeitete Spitze aus Plattensilex, L. 7 cm, Taf. 4, 11. Inv. Nr. 100.
11. Bruchstück einer dicken, randlich retuschierten Klinge, Spitze durch Gebrauch geglättet. L. noch 4,8 cm, Taf. 4, 9. Inv. Nr. 383.
12. Gerät aus Plattensilex mit halbrunder Schaberkante, L. 5 cm, Taf. 4, 8. Inv. Nr. 65.
13. Dicker Klingenschaber, L. 3,7 cm, Taf. 4, 7. Inv. Nr. 101.
14. Querschneidige Silexpfilspeitze, Taf. 4, 12. Inv. Nr. 383.
15. 3 Klängenbruchstücke, Taf. 4, 13—15, und 10 weitere Klängenabschläge und Absplisse. Inv. Nr. 67 und 383.

#### Frühe Bronzezeit

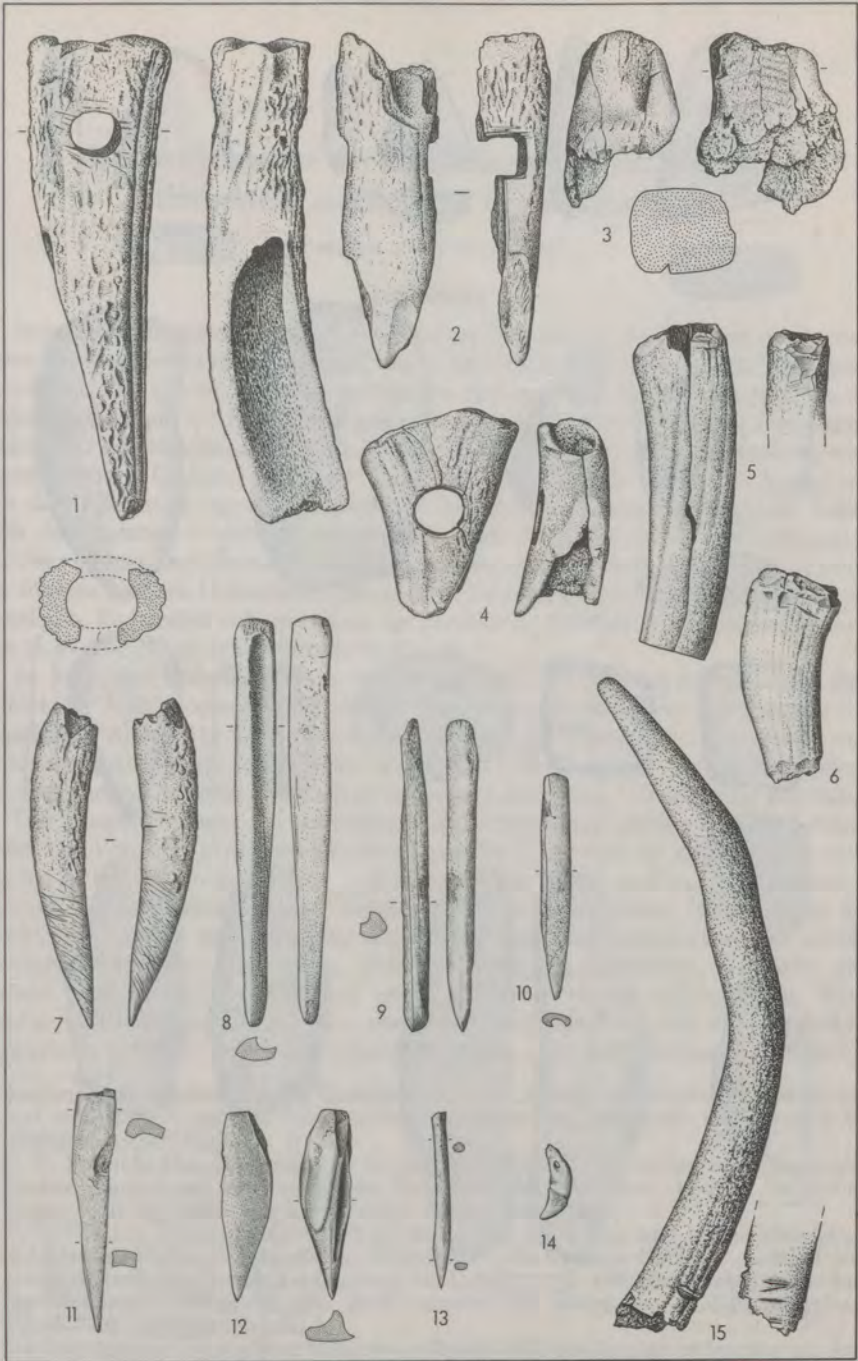
1. Graue Wandscherbe mit Doppelhalbkreisstempel auf Zierleiste, Taf. 2, 10. Inv. Nr. 97.
2. 2 graue Wandscherben mit Vertikalrillen, Taf. 2, 8. 9. Inv. Nr. 146.
3. 2 dunkelgraue Randscherben eines Topfes mit leichten Fingerriefen auf der Wandung, Taf. 2, 11. Inv. Nr. 74.
4. Gelbbraune Scherbe mit getupfter Randkante, Taf. 2, 12. Inv. Nr. 74.
5. Rotbraunes, innen schwarzes, grobes Bodenstück, Taf. 2, 13. Inv. Nr. 75.
6. Hälfte eines grauschwarzen Bechers, H. 9,8 cm, Taf. 2, 14. Inv. Nr. 389.
7. Rotbraune Scherbe einer Schale mit abgesetzter Schulter, Dm. etwa 28 cm, Taf. 2, 15. Inv. Nr. 390.



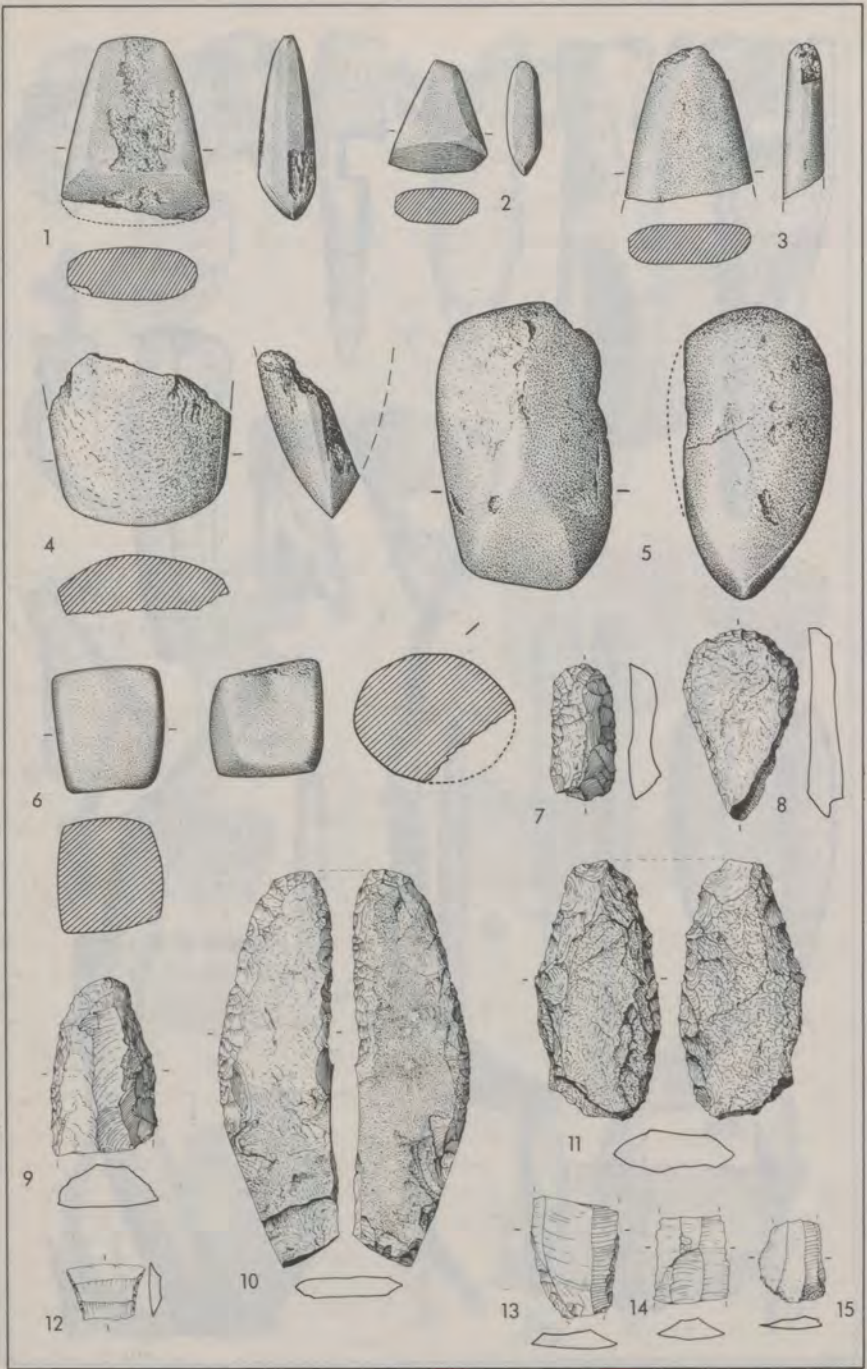
Tafel 1. Schäfersheim, Kreis Mergentheim. Maßstab 1 : 3.



Tafel 2. Schäfersheim, Kreis Mergentheim. Maßstab 1 : 3.



Tafel 3. Schäfersheim, Kreis Mergentheim. Maßstab 1 : 3.



Tafel 4. Schäftersheim, Kreis Mergentheim. Maßstab 1 : 2.